

# Schatzsuche

## Im Winterthurer Grosstadtschungel

Illustration – SAMUEL JORDI



**1** Der Bus Nummer 655 bringt die Schatzsucher von Effretikon zum **Schloss Kyburg**, wo einst Ritter und Burgfräulein hausten. Wer wagt sich in die Folterkammer?  
[schlosskyburg.ch](http://schlosskyburg.ch)

**2** Geschwind geht's in zwanzig Minuten zum **Fluss Töss**, man weiss nie, ob das Schlossgespenst einen verfolgt. Hier ist schnell ein

kleines Feuer entfacht und das Wasser reicht grad für ein kühles Bad.

**3** Nach der Wurst zum Zmittag geht die Suche durch den Wald auf den Eschenberg weiter zum **Tierpark Bruderhaus**, wo Wolf, Luchs, Wisent und Freunde warten.  
[bruderhaus.ch](http://bruderhaus.ch)

**4** Der Bus Nummer 12 fährt zurück nach Winterthur, wo in der

Altstadt bei **Don Camillo** eine feine Pizza aufgetischt wird.  
[pizzeriaddoncamillo.ch](http://pizzeriaddoncamillo.ch)

**5** Ein kurzer Fussmarsch vom Restaurant entfernt fallen die erschöpften Schatzsucher für eine Nacht im **Hotel Banana City** in die Federn.  
[bananacity.ch](http://bananacity.ch)

**6** Die Grossen entdecken die Tiere im **Naturmuseum** und

die Kleinen spielen mit Fuchs und Dachs im Kindermuseum.  
[stadt.winterthur.ch/naturmuseum](http://stadt.winterthur.ch/naturmuseum)

**7** Und wer dem Fuchs noch nicht auf die Spur gekommen ist, der findet ihn bestimmt auf dem **Foxtrail** durch Winterthur.  
[foxtrail.ch](http://foxtrail.ch)

**8** Anschliessend ist es gar nicht mehr weit bis zum Geocache-Schatz «TH Freitag».  
[geocache.com](http://geocache.com)

### Rätsel

Die rosa markierten Buchstaben müssen in die richtige Reihenfolge gebracht werden, um das Lösungswort zu erhalten (ü = ue, ö = oe, ä = ae):

**1.** Wie nennen die Einheimischen den Treffpunkt am Bahnhof Winterthur zwischen Raiffeisen Bank und Kiosk?

**2.** Für welchen Zweck nutzen die Landvögte das 4. und 5. Geschoss vom Grossen Turm im Schloss Kyburg?

**3.** Welches Tier im Bruderhaus frisst am meisten Heu und Gras?

**4.** Was befindet sich auf der fünften Etage des Hotel Banana City?

**5.** Wie viele Öffnungen hat der Dachsbau im Kerala Kindermuseum des Naturmuseums?

Lösungswort bis am 21. Mai 2018 an: [schatzsuche@transhelvetica.ch](mailto:schatzsuche@transhelvetica.ch) und mit ein bisschen Glück einen coolen Preis gewinnen. (Lösung #45 auf S.28)

# Das Märchen von Junker Prahlhans

Text ausgewählt & bearbeitet von SUSANNE CHRISTIAN

Ein König hatte einen jungen Edelknecht, den man Junker Prahlhans nannte, weil er immer viel versprach und wenig hielt. Am Hof des Königs lebte auch ein Spassmacher, und dieser wollte den Prahlhans bessern. Und das ging so:

Eines Tages hätte der König gerne gebratene Vögel gegessen und sprach zum Junker: «Hans, geh hinaus in den Wald und schiess mir zehn Vögel für meinen Tisch.» Der Junker aber sprach: «Nicht nur zehn, sondern hundert Vögel will ich dir schiessen.» – «Gut», sprach der König, «wenn du ein so guter Schütze bist, bring mir hundert; sollst für jeden einen Taler haben.» Der alte Spassmacher hörte das, ging dem Junker voraus in den Wald, wo die meisten Vögel waren, und rief: «Ihr Vöglein, fliehet alle fort! Hans Grossmaul kommt an diesen Ort, möcht' hundert Vögel schiessen.» Als Junker Hans in den Wald kam, da konnte er keinen einzigen Vogel entdecken, denn alle hatten sich in ihren Nestern versteckt. Als er mit leeren Taschen zurück zum König kam, wurde er hundert Tage lang ins Gefängnis gesperrt, weil er sein Wort nicht gehalten hatte.

Wie er wieder frei war, sagte eines Tages der König: «Heute möchte ich fünf Fische auf dem Tisch haben.» Da dachte Junker Hans an seine hundert Tage Gefängnis und tat seinem Munde ein wenig Zaum an. «Ich will dir fünfzig Fische fangen statt fünf», sagte er zum König. Der meinte: «Wenn du ein so guter Fischer bist, so fange mir fünfzig; sollst für jeden einen Dukaten haben.»



Da ging der Spassmacher hinaus an den See, rief die Fische und sprach: «Ihr Fischlein, schwimmt alle fort! Hans Grossmaul kommt an diesen Ort, möcht' fünfzig Fische fangen.» Und als der Junker an den See kam, da konnte er kein einziges Fischlein fangen. Sie waren alle ans andere Ufer hinüber geschwommen. Als er mit leeren Taschen heimkam, liess ihn der König fünfzig Tage lang einsperren, weil er sein Wort nicht gehalten hatte.

Und als die fünfzig Tage um waren, sprach der König: «Ich möchte wohl einen Hasen für meinen Tisch haben.» Junker Hans dachte ans Gefängnis und sagte: «Herr, ich will dir wenigstens zehn Hasen bringen.» Sprach der König: «Wenn du ein so guter Jäger bist, so jage mir zehn; sollst für jeden eine Dublone haben.» Da ging der

Spassmacher hinaus in den Wald, rief die Hasen und sprach: «Ihr Häslein, springet alle fort! Hans Grossmaul kommt an diesen Ort, möcht' zehn Hasen jagen.» Und als der Junker kam, konnte er den ganzen Tag keinen einzigen Hasen jagen. Der König aber liess ihn wieder zehn Tage lang einsperren, weil er sein Wort nicht gehalten hatte.

Und wie er wieder frei war, sprach der König: «Ich möchte gerne einen Hirsch für meinen Tisch haben.» Der Junker dachte an all seine Leiden, die ihm seine Prahlerei schon verursacht hatte, und sagte bescheiden: «Ich will schauen, ob ich einen Hirsch erlegen kann.» Und als er hinging, konnte er wirklich einen solchen schiessen und brachte ihn mit Freuden dem König. Der lachte und sprach: «Schau, wenn man nichts Unmögliches verspricht, so ist das Wort halten leicht.» Und der Spassmacher lachte sich ins Fäustchen, denn der Junker war von jetzt an bescheiden. ●

SUSANNE CHRISTIAN ist reisende Märchenerzählerin und gerne unterwegs, sei es in der Schweiz oder im Ausland.

QUELLE: Sutermeister, Otto: Kinder- und Hausmärchen aus der Schweiz, Aarau: 1869 Zürich. (I. Staub: Kinderbüchlein 6. Heft.)

Die Originalfassung von «Junker Prahlhans» ist Teil des «Schweizer Märchenschatz». Mit diesem Projekt unterstützt die Mutabor Märchenstiftung den Erhalt der Schweizer Märchen- und Erzählkultur. Es steht unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission. [schweizermaerchenschatz.ch](http://schweizermaerchenschatz.ch)

# Schnipseltier



ein Tischset. Dann kann's schon losgehen: Die verschiedenen Papiere zu bunten Schnipseln reissen und mit den Schnipseln verschiedene Tiere auf das Papier legen und festkleben. Wenn kein Klebstoff aufzutreiben ist, macht man daraus einfach ein Spiel. Einer legt ein Tier, der andere versucht zu erraten, um welches Tier es sich handelt. Ist das etwa ein Wisent? Oder doch ein Wildschwein? ●

Nach der Pizza zum Znacht wird eine kurze Spiel- und Bastelrunde vor dem Dessert eingelegt. Wer den Wirt ganz lieb fragt, bekommt bestimmt Papier, Leimstift und eine alte Zeitung oder

Tipps von ANNETTE GRÖBLY. Sie ist die Herausgeberin von Kiludo, dem digitalen Kreativmagazin für Kinder. Die Anleitung mit Bildern herunterladen: [kiludo.ch/transhelvetica](http://kiludo.ch/transhelvetica)



# Baden im Weiher



Winterthur hat keinen See – und das bekommen die Einheimischen immer wieder zu hören. Seit ein paar Jahren aber haben die Winterthurer ein winziges Trostpflaster: die Walchenweiher im Wald des Lindbergs. Aus dem mittleren der drei Weiher ist ein kleines Bademekka mit idyllischen Sitzplätzen und Grillstelle geworden. Auch neugestaltet wurde der Weg rund um die Weiher. Dieser Erlebnisweg verbindet einzelne Posten mit Sinneserlebnissen. Aber Achtung: Für schwache Nerven ist der Weiher nichts ... welches Tier versteckt sich wohl im trüben Wasser? ●

Im Walchenweiher im Lindberg-Wald baden und am Ufer eine Wurst grillieren.



# Golf in der Stadt

Die Golfbälle fliegen quer durch das Industriegebiet von Winterthur in die grüne Höhe und zurück Richtung Altstadt. Seit April hat Winterthur den ersten fix installierten Urban Golf Parcours der Schweiz. Die Angst vor kaputten Fenstern und Beulen am Kopf ist fehl am Platz, gespielt wird mit weichen Golfbällen. Und so funktioniert's: Schläger, Ball und Karte schnappen, bei den Abschlagstellen inne halten, Ziel anvisieren und Schuss! Wer am wenigsten Schläge braucht, gewinnt. ●

Start und Ziel beim Skillspark am Lagerplatz, hier wird auch das Material gemietet, ab sFr. 9.–. [urbangolf-winterthur.ch](http://urbangolf-winterthur.ch)

# Mach mit beim grossen Malwettbewerb

«Turba & Tschopp suchen Freunde» und gewinn Dein eigenes Stofftier.

Liebe Kinder!

Wer sind die neuen Freunde von Turba und Tschopp? Ganz einfach: Zeichne einen Freund für die beiden. Eurer Kreativität sind beim Malen keine Grenzen gesetzt. Die besten Zeichnungen werden von Näherinnen «zum Leben erweckt» und die Gewinner erhalten ihr ganz eigenes Stofftier.

An die Stifte, fertig und los!

1. Kind malt «Turba & Tschopp's» Freund/in auf ein weisses A4 Papier,
2. Eltern / Götti / Grosseltern / etc. fotografieren die Zeichnung z.B. mit dem Smartphone...
3. ...füllen das Wettbewerbsformular aus und laden die Zeichnung hoch.
4. Daumen drücken!

Alle Informationen zum Wettbewerb und Teilnahmebedingungen unter [www.savognin.ch/transhelvetica](http://www.savognin.ch/transhelvetica) Teilnahmeschluss ist Montag, der 30. April 2018.



# Spiespass

Eine geballte Ladung sportlicher Aktivitäten in Winterthur ist auf [sportplanet.ch](http://sportplanet.ch) zu finden. Speziell für Kinder wurden die Spielplätze in der Stadt zusammengetragen mit Angaben zu den Bewegungsmöglichkeiten. Und die Webseite zeigt auch, wo sich der Pumptrack zurzeit befindet. Denn im Sommerhalbjahr tourt der Parcours durch die Stadt und Kinder können mit ihren Kickboards, Skateboards, Velos oder Inlineskates darin herumwirbeln. ● Spielplätze und weitere Aktivitäten in Winterthur: [sportplanet.ch](http://sportplanet.ch)

# In der Sirupkurve



Die Heimspiele trägt der FC Winterthur auf der Schützenwiese aus. Fans und Schaulustige finden in diesem Stadion neben der Wintiwurst, der Libero Stadionbar und der

Bierkurve, in der die Erwachsenen Platz nehmen, auch die Sirupkurve für die Kleinen. Die Kurve ist Kult seit ihrer Gründung vor über zehn Jahren. Hier treffen sich die Kinder und feuern ihren FC Winterthur an. Wer die Sirupkurve-Membercard besitzt, darf gar Gratisirup in der Sirupbar trinken und hat einen garantierten Platz auf der Sirupkurve-Sitzplatztribüne. Auch spontane Besucher sind hier willkommen! ●

Bei einem der nächsten Spiele in der Sirupkurve Platz nehmen: [fcwinterthur.ch](http://fcwinterthur.ch)

# Lösung #45

Die Schatzsuche in der letzten Ausgabe #45 «Ring» ging nach Savognin. Unterwegs mussten verschiedene Fragen beantwortet werden, um das Lösungswort «Parc Ela» zu erhalten. Herzlichen Glückwunsch dem Gewinner Mark Küpfer aus Birmensdorf. Er darf mit den Spielideen der Bergwald-Wundertüte den Wald in Cunter, Bivio, Preda und Lenz erkunden. ●

Die Bergwald-Wundertüte ist auch online oder in den Gästeinformationen im Parc Ela erhältlich: [parc-ela.ch](http://parc-ela.ch)